

Zum Tagungsthema

„Die Seele nimmt die Farbe der Gedanken an.“ (Kirchmayr)
Wenn dieser Satz stimmt, dann sollten Leichtigkeit, Lockerheit und Lachen in unseren Therapien nicht fehlen. Reflexion, Anregung und das Ausloten der Grenzen von Humor sind Thema dieser Gestalttage.

Programmübersicht

Freitag, 21. Jänner 2011

- 17.00 Eröffnung
- 17.15 - 18.15 Vortrag: Dr. Alfred Kirchmayr
Humor - ein Elixier der Lebenskunst und Lebensbewältigung
- 18.30 - 19.30 Vortrag: Drⁱⁿ. Dorit Warta
Trotzdem lachen? Über humoristische psychotherapeutische Zumutungen
- 19.30 Imbiss für TeilnehmerInnen der Mitgliederversammlung
- 20.00 Mitgliederversammlung

Samstag, 22. Jänner 2011

- 09.30 - 10.30 Vortrag: Christine Krausz
Wer lacht, macht Ferien vom Über-Ich. Humor als protektiver Faktor in Therapie und Beratung
- 11.00 - 12.00 Prof. Drⁱⁿ. Nitza Katz-Bernstein
Entwicklung des kindlichen Humors als affektiv-kognitive Kompetenz - ein Vorläufer der Selbstregulation
- 12.00 - 14.00 Mittagspause
- 14.00 - 16.45 Workshops I - 5
- 17.00 - 18.00 Plenum und Abschluss
- Ab 19.00 Fest mit Buffet, Tanz und Kabarett... Begrüßung neuer KandidatInnen und Würdigung der neu Graduierten

Sonntag 23. Jänner 2011

- 11.00 Rahmenprogramm: **Filmmatinée** im DAS KINO, Giselakai 11, 5020 Salzburg, „**Intime Fremde**“ (Patrice Leconte F 2004/104 min) u.a. mit Sandrine Bonnaire . *Der Film erzählt eine Geschichte von Geheimnissen und komplexen Verwirrspielen mit satirischen Seitenhieben auf die Methoden der Psychoanalyse sowie ihre Rezeption im Film. Facetten bürgerlicher Neurosen werden von hervorragenden Darstellern ebenso subtil wie selbstironisch vorgeführt. (vgl. Lexikon des Internationalen Films 2008)*

Beschreibung der Vorträge und Workshops

Vorträge

1.Vortrag: Dr. Alfred Kirchmayr
Humor - ein Elixier der Lebenskunst und Konfliktbewältigung

Echter Humor ist „Ernstheiterkeit“, jenseits von tierischem Ernst. Wir reden zwar von „Altersweisheit“, aber „Kinderweisheit“ findet kaum Beachtung. Dabei haben Witz und Humor viel mit gepflegter Kindlichkeit, mit dem Sinn für Spiel, Phantasie und Kreativität zu tun. Die Pflege der „heiteren Dreifaltigkeit“, Leichtigkeit, Lockerheit und Lachen fördert Veränderung und Konfliktfähigkeit. Humor dient der Bewusstseins-Erweiterung und -Erheiterung.

2.Vortrag: Drⁱⁿ. Dorit Warta
Trotzdem lachen? Über humoristische psychotherapeutische Zumutungen

Humor ist in der Psychotherapie nur dann zulässig, wenn nicht nur der Therapeut sondern auch der Klient Spaß daran haben. Das Großartige am Humor ist die mentale Distanzierung vom Leid, die siegreich behauptete Unverletzlichkeit. Wer über diese Gabe verfügt, dem geht es eher gut. Einen tief Gekränkten, Leidenden hingegen kann eine witzige Intervention sogar verletzen.

3.Vortrag: Christine Krausz
Wer lacht, macht Ferien vom Über-Ich. Humor als protektiver Faktor in Therapie und Beratung

„Wer lacht, lebt länger“ sagt der Volksmund. Forschungsergebnisse belegen eindrucksvoll, wie und wodurch Humor heilsam wirkt. Nach einer Begriffsklärung der verschiedenen Arten von Humor werden physiologische, mentale und soziale Auswirkungen von Humor aufgezeigt. Ausgehend von Freuds Auseinandersetzung mit dem Witz, der Erickson'schen Hypnotherapie und der Provokativen Therapie werden unterschiedliche therapeutische Zugänge zu Humor in der Psychotherapie dargestellt.

4.Vortrag: Prof. Drⁱⁿ. Nitza Katz-Bernstein
Entwicklung des kindlichen Humors als affektiv-kognitive Kompetenz - ein Vorläufer der Selbstregulation

Die Säuglingsforschung zeigt, dass die Bezugspersonen vom ersten Tag an humorvoll-provokativ mit dem Kind umgehen, seine Frustrationstoleranz aufbauen und es dabei animieren, über die Realität nachzudenken. Humor und Fiktion sind die Kompetenzen, die die Mentalisierung und die Selbstregulation erst ermöglichen. In diesem Vortrag werden die Schritte des Humorverständnisses in den verschiedenen Altersphasen aufgezeigt und die Verwendung in der Psychotherapie angesprochen.

Workshops

Workshop 1: Dr. Alfred Kirchmayr
Humorvolle und listige Interventionen in der Psychotherapie. Wesen, Wirkung, Techniken - und viele anregende Beispiele

Durch die Darstellung von listigen, witzigen und humorvollen Interventionen aus verschiedenen Therapierichtungen möchte ich einen Austausch über persönliche Erfahrungen anregen. Techniken der Verfremdung, der Übertreibung und paradoxe Interventionen werden durchgespielt. Jeder Mensch hat eine Leidens- und eine Freudengeschichte. Letztere sollte mehr Beachtung finden. Die psychische Landschaft ist viel bunter und reicher als alle Theorien und alle Selbstbilder.

Workshop 2: Christine Krausz
Zur Kunst, heiter zu bleiben, wenn es ernst wird - Einsatz von Humor im psychotherapeutischen Setting
Ausgehend von der Bewusstmachung des eigenen Humorstils und der eigenen Humorgesichte sollen in diesem Workshop verschiedene Methoden und Humortechniken, wie z.B. Übertreibung, Verfremdung, Tabu- und Normbrüche lustvoll erarbeitet und Methoden und Übungen für den Einsatz im therapeutischen Setting erprobt werden. Es darf und es soll gelacht werden! Es liegt mir daran, den Mut der TherapeutInnen zum Einsatz des eigenen Humors als therapeutische Intervention zu stärken.

Workshop 3: Prof. Drⁱⁿ. Nitza Katz-Bernstein
Meine Wut ist rot, hat schwarze Zacken, violette Pünktchen, speit Feuer und könnte dich auffressen... Der Einsatz von Humor in der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Die therapeutische Beziehungsgestaltung und vor allem die drei Hauptfaktoren - empathisches Verstehen, Handeln und Mentalisieren sowie Konfrontieren und Strukturieren sind wichtige Grundlagen um professionell und ressourcenorientiert wirken zu können. Humor ist dabei unentbehrlich. Es werden Strategien und Ideen aufgezeigt, die sich in der Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen bewährt haben. Sie fördern Entwicklungsschritte und helfen schwierige Erlebnisse zu verarbeiten, Frustrationstoleranz aufzubauen und eine gute Regulation von Distanz und Nähe zu schaffen.

Workshop 4: Christian Sattler
Entdecke und lebe den Clown in Dir
Die intensive und lustvolle Auseinandersetzung mit dem clownesk Komischen in uns und damit in Beziehung mit dem Gegenüber sein. Was geschieht, wenn mir das Komische passiert und was, wenn ich das Komische passieren lasse? Wie gelingt es das komisch Clowneske in mir als paradoxe Interventionsmomente in verschiedene Lebens- und Arbeitssituationen einfließen zu lassen?

Workshop 5: Heide Halbleib MSc

Leichtfüßig, witzig und lehrreich - Geschichten erzählen

Unsere PatientInnen erzählen uns die Geschichten ihres Lebens, in denen immer Fragen versteckt sind, auf die sie allein keine Antwort finden können. Wie der Humor, so sind Märchen, Legenden, Gleichnisse und (erfundene) Geschichten dazu angetan, auf hypnotherapeutische Weise eine neue andere Sichtweise und andere Standpunkte einzubringen und den Klärungsprozess weiterzuführen. Mit diesem Workshop möchte ich ermutigen und anregen, Geschichten in der Therapie zu benutzen, um PatientInnen aus der Enge zu führen und Blockaden zu lösen.

ReferentInnen

Heide Halbleib MSc Diplom Sozialarbeiterin, Lebens- und Sozialberaterin, Supervisorin (ÖVS) und Lehrsupervisorin, Integrative Gestalttherapeutin und Lehrbeauftragte für Integrative Gestalttherapie (ÖAGG/DUK), lebt und arbeitet in Salzburg.

Alfred Kirchmayr, Dr. theol., Dr. phil. Theologe, Psychologe und Soziologe, Akademieprofessor, Universitäts- und Fachhochschullektor. Seit 1976 unorthodoxer Psychoanalytiker in freier Praxis, Humorexperte, Witzlandschaftspfleger, Lektor der Sigmund Freud Privat Universität, zahlreiche Veröffentlichungen, Autor, lebt in Wien.

Christine Krausz arbeitet als integrative Gestalttherapeutin, systemischer Coach und Supervisorin in freier Praxis in Wien. Seit 2002 verstärkt Beschäftigung mit Humor.

Nitza Katz-Bernstein, Prof. Drⁱⁿ. phil. Ausbilderin beim FPI im Bereich Psychotherapie für Kinder und Jugendliche. Professorin an der Fakultät für Rehabilitationswissenschaften an der TU Dortmund und Leiterin des interdisziplinären Zentrums für Beratung und Therapie. Seit 2008 Senior Research Professor (Universität Dortmund und Tel-Aviv University).

Christian Sattlecker Schauspieler, Regisseur und Theaterpädagoge, Lehrbeauftragter für Feldenkrais und Schauspiel an der Universität Mozarteum / Schauspiel, lebt in Salzburg.

Dorit Warta, Drⁱⁿ. phil. Lehrbeauftragte für Integrative Gestalttherapie (ÖAGG/DUK), Ausbildung beim IG Würzburg, langjährige Arbeit im Strafvollzug und Leitung einer Therapiestation, lebt und arbeitet in Wien.

Impressum: Fachsektion Integrative Gestalttherapie / ÖAGG
Lenagasse 3/8, 1080 Wien
Tel. 0043-(0)1-718 48 60, Fax: DW 2
E-Mail: gestalttherapie@oegg.at

Organisatorisches

Anmeldungen: ÖAGG Fachsektion für Integrative Gestalttherapie
Sekretariat Frau Ziegelhuber
Lenagasse 3, 1080 Wien, Tel.: 01/7184860,
E-Mail: gestalttherapie@oegg.at
Mit der schriftlichen Anmeldung (bitte beiliegendes Formular verwenden) und der Überweisung der Tagungsgebühr auf unten genanntes Konto wird die Anmeldung verbindlich. Bitte vergessen Sie nicht Variante und Workshopwahl anzugeben.

Kosten: **Variante 1: Vorträge & Workshop & Fest**
Graduierte € 210.-, KandidatInnen und PropädeutikumsteilnehmerInnen € 170.-, Nicht-Mitglieder € 230.-
Variante 2: Vorträge & Workshop
Graduierte € 175.-, KandidatInnen und PropädeutikumsteilnehmerInnen € 135.-, Nicht-Mitglieder € 195.-
Variante 3: Vorträge
Graduierte € 110.-, KandidatInnen und PropädeutikumsteilnehmerInnen € 70.-, Nicht-Mitglieder € 130.-
Variante 4: Fest
Pro Person € 35.- für ein Büffet, Live-Musik und Abendgestaltung; Getränke sind extra zu bezahlen; KandidatInnen der „jüngsten“ Ausbildungsgruppe Ö34 und die neu graduierten KollegInnen sind zum Fest eingeladen!

Rahmenprogramm: Filmmatinée im DAS KINO am 23.1.2011 um 11.00 Uhr „Intime Fremde“. Ermäßigter Eintritt für TagungsteilnehmerInnen € 6.- (Kinokarten im Tagungsbüro)

Frühbucherbonus: Bei Anmeldungen bis zum 15. November 2010 gilt bei den Varianten 1 - 3 eine Ermäßigung von € 15.-. Die Varianten 1 - 3 beinhalten Pausengetränke sowie für TeilnehmerInnen an der Mitgliederversammlung einen Imbiss am Freitag Abend.

Einzahlung: Konto ÖAGG Gestalttage 2011
BA-CA BLZ 12000, Kto.Nr. 00611421215

Storno: bis 6 Wochen vor der Tagung keine Stornogebühr, bis 3 Wochen davor 50%, danach kann leider keine Rückerstattung erfolgen

Tagungsort: Heffterhof, Maria-Cebotaristr. 1-7,
5020 Salzburg, Tel.: 0662/641996,
E-Mail: heffterhof@lk-salzburg.at, Übernachtung am Tagungsort ist möglich. Samstag Mittag wird für uns gekocht, Anmeldung und Menüauswahl im Tagungsbüro

Anderweitige Zimmervermittlung: Touristeninformation Salzburg,
Tel.: 0662/88987-0 oder tourist@salzburg.info

Organisation: Heide Halbleib MSc, Drⁱⁿ. Ulla Diltsch und zahlreiche Mitglieder der Regionalgruppe Salzburg

Büchertisch: Buchhandlung Sorger, Salzburg

Fachsektion im Österreichischen Arbeitskreis
für Gruppentherapie und Gruppendynamik
Ö A G G

Integrative Gestalttherapie

Humor ist... eine therapeutische Intervention

Möglichkeiten und Grenzen der Anwendungen von Humor im psychotherapeutischen Kontext

Gestalttage 2011

21. – 23. Jänner 2011

Salzburg

www.gestalttherapie.at

An die
Fachsektion Integrative Gestalttherapie / ÖAGG
Lenaugasse 3/8
1080 Wien
Tel. 0043-/(0)1-718 48 60, Fax: DW 2
E-Mail: gestalttherapie@oeagg.at

Anmeldung

Ich melde mich für die Gestalttage 2011 im Heffterhof in
Salzburg an.

Den Tagungsbeitrag habe ich auf das Konto ÖAGG-Gestalttage
2011, BA-CA BLZ 12000, Kto-Nr. 000611421215 überwiesen.
IBAN AT02 1200 0006 1142 1207 / BIC BKAUATWW

Name _____

Adresse _____

Tel./Fax _____

E-Mail _____

Workshop 1. Wahl _____ 2. Wahl _____

Ich habe Variante _____ gewählt und _____ einbezahlt.

- Ich möchte auch am Rahmenprogramm (Filmmatinée
am Sonntag im DAS KINO) teilnehmen

Ich bin (bitte ankreuzen)

- Graduierte/Graduierter
 AusbildungskandidatIn
 PropädeutikumsteilnehmerIn
 ÖAGG-Mitglied

Datum, Unterschrift

Das Tagungsbüro ist am 21.1.2011 ab 16.00 Uhr geöffnet.

Sie erhalten eine Zahlungs- und Teilnahmebestätigung im
Tagungsbüro. Die Teilnahme an der Tagung wird als (fachspezifi-
sche) Fortbildung für PsychotherapeutInnen anerkannt.